
Vorlesung Neue Politische Ökonomie

Sommersemester

Thema: Die Veranstaltung geht zunächst von der Frage aus, was den 1. Hauptsatz der Wohlfahrtstheorie vom Gefangenendilemma unterscheidet. Sodann werden alle Formen des Marktversagens auf das Gefangenendilemma zurückgeführt und die besonderen Umstände, unter denen das Gefangenendilemma auftritt, identifiziert. Im nächsten Abschnitt werden kollektive Entscheidungen, die den Markt ersetzen, grundsätzlich behandelt, u.a. das Unmöglichkeitstheorem von Arrow. Dann werden speziellere Entscheidungsverfahren in der direkten und indirekten Demokratie untersucht. Insbesondere der Ansatz der Political-Agency-Modelle wird verwendet. Schließlich wird die Analyse staatlicher Entscheidungen auf föderale Systeme ausgedehnt.

Gliederung

1. Einführung
2. Das Gefangenendilemma als zentraler Grund für Staatseingriffe
3. Die Theorie des Marktversagens
4. Grundlagen kollektiver Entscheidungen
5. Direkte Demokratie: Medianwählertheorem
6. Indirekte Demokratie: Parteienwettbewerb, Ideologie und Opportunismus
7. Political Agency-Modelle
8. Institutionen und politische Verantwortung
9. Föderalismus

Literatur:

- R.P. Inman (1987), „Markets, Governments, and the „New Political Economy“, in A. Auerbach und M. Feldstein (Hrsg.): „Handbook of Public Economics“, Vol. II, North-Holland, S. 647-777.
- D. Mueller (2003), „Public Choice III“, Cambridge University Press, Cambridge.
- T. Persson und G. Tabellini (2000), „Political Economics – Explaining Economic Policy“, MIT Press, Cambridge (Mass.)

Zuordnung: MSc VWL, Wahlpflichtmodul, 2. und 3. Semester

Ansprechpartner:

Prof. Dr. Robert Fenge, Tel. 498 4339, E-Mail: robert.fenge@uni-rostock.de